

## Plastik – günstig, praktisch und tödlich.

Tatkräftig engagiert: Die UmweltDruckerei, die dieses Magazin produziert hat, beteiligt sich an einem Meeresschildkrötenprojekt in Kenia.

Die Artenschützer\*innen berichten immer wieder von toten Meeresschildkröten, die an Plastik im Magen gestorben sind. Gemäß einer Studie der australischen Queensland-Universität hat eine Meeresschildkröte statistisch bereits eine Sterbewahrscheinlichkeit von 50 %, wenn sie „nur“ 14 kleine Plastikteile verschluckt. Studien prognostizieren, dass 2050 mehr Plastikteile als Fische im Meer vorhanden sein werden – eine leider wenig optimistische Perspektive für das (Über-) Leben der Meerestiere.

Es liegt zum einen an den Unternehmen, Plastikmüll zu vermeiden, sowie an der Politik, Einwegplastik gesetzlich zu verbieten. Zum anderen sollten Konsument\*innen beim Einkauf auf Plastik verzichten; schließlich gelangt ein Großteil des Plastikmülls vom Land über die Flüsse ins Meer. Die Verantwortung alleine den Unternehmen, der Politik oder den Konsument\*innen zuzuschieben, führt ins Leere, denn ein Problem, das von allen verursacht wird, kann auch nur von allen gemeinsam gelöst werden.



Dr. Kevin Riemer-Schadendorf von der UmweltDruckerei vor Ort

## Plastiktüte? Nein, danke.

Unverpackt einkaufen! Obst und Gemüse oder auch Backwaren lassen sich meist ganz leicht unverpackt kaufen. Dafür eignen sich Gemüsenetze, die mittlerweile häufig angeboten werden. Handwerklich Begabte können sich aus Stoffresten leichte Baumwollbeutel selber nähen. Die sind waschbar und halten viel länger als eine Papiertüte. Auch für Käse kann man sein eigenes Gefäß mitbringen.

Solche kleinen Schritte sind ein wertvoller Beitrag zu weniger (Verpackungs-)Müll und zu mehr Bewusstsein im Umgang mit unseren Ressourcen.



ÖKOTIPP

Ökokiste Hof Mahlitzsch  
Nossen bei Dresden • [www.hof-mahlitzsch.de](http://www.hof-mahlitzsch.de)

